



Der Fahrer des Jahres 2025: Marcel Leserer – ein Mustang.



Der Stock Car Club „The Mustangs“ war heuer der erfolgreichste.

Giganten, Legenden und ein Novum

Meisterschaftsfeier: Stock Car Club „The Mustangs“ Dingolfing-Landau ist erfolgreichster Verein

Von Andrea Luderer-Ostner

Dingolfing/Landau. Die Mustangs Dingolfing-Landau fahren in ihrer eigenen Sphäre, schreiben Geschichte und sind von nichts und niemanden auszubremsen. Dies wurde bei der 45. Meisterschaftsfeier in der Geschichte des Bayerischen Stock-Car-Verbandes am Samstagabend im Donaucenter Schubert in Osterhofen mehr als deutlich. Als erfolgreichster Stock-Car-Club in der Saison 2025 wurden die Mustangs von ihren Vereinsmitgliedern und Familien gefeiert, stolz umjubelt, beglückwünscht und so manche Freudenträne verdrückt. Der Bayerische Stock-Car-Verband mit Präsident Andreas Straube und seinem Stellvertreter Christian Kehrer ehrte die ersten fünf Plätze.

„Ich nehme euch auf Zeitreise mit, nicht nur im Hier und Jetzt, sondern auch in die Vergangenheit“, versprach Christian Kehrer und erarbeitete für viele Fahrer des Stock-Car-Verbandes eine eigene Laudatio. „Viele sind ahnungslos, was heute noch alles geschieht, denn vor mir kann keiner sicher sein, der Stock-Car-Geschichte geschrieben hat“, so Kehrer und entführte in die Ehrungen: „Frage an die Streckenposten, die Hände sind oben – Rennen frei!“

Marcel Leserer war der „Meistgejagte“

Maß aller Dinge und erfolgreichster Fahrer der Saison ist Marcel Leserer. „Ich habe im Endlauf in Weinmannshof bereits am Mikrofon gesagt: Der Mann des Tages – ist auch der „Mann des Jahres. Er ist der erfolgreichste Fahrer der Saison 2025, was aber einzigartig ist, er war in allen drei Mannschaftswertungen am Start. Das ist ein absoluter Rekord und noch nie da gewesen“, sagte Kehrer und bezeichnete Leserer auch als den „Meistgejagten“ und „Meistangegriffenen“. Er sprach von Glück, aber vor allem von fah-



Der SCC Dingolfing-Landau ist 2025 der erfolgreichste Verein: Marcel Leserer (vorne v.l.), Michael Huber, Mick Huber, Stefan Maierbeck (hinten v.l.), Klaus Buchmeier, Sepp Buchmeier, Philipp Schlagbauer, Robert Schlagbauer, Christopher Berger und Klaus Leserer.

– Fotos: Luderer-Ostner

rischem Können. Die erste Startreihe und erste Startreihe innen wurden zur Gewohnheit – egal in welcher Klasse. Marcel Leserer wurde bei der Meisterschaftsfeier viermal geehrt. Als Deutscher und Bayerischer Meister, einmal mit Rang vier und einmal mit Rang fünf. Er ist der erfolgreichste Fahrer der Saison und von den Mustangs. „Mit der Nummer 590 auf dem Buckel hast du kein leichtes Leben“, so Kehrer. Denn Marcel Leserer wird gedrückt, geschoben, blockiert, gedreht, verflucht und gejagt. „Aber meist hochgelobt, denn kein Fahrer außer ihm ist in der Königsklasse bei sieben Rennen sieben Mal unter den besten Sieben gewesen.“ Dreimal verbuchte er Platz eins – der Wichtigste war im Jahresendlauf als er sich ohne Schützenhilfe den Deutschen Meistertitel holte.

Erfolgreichster Verein in 2025 mit vier Meistertiteln, einmal Dritter, zweimal Vierter und zweimal Fünfter ist der SCC-Dingolfing-Landau „The Mustangs“.

Mick Huber (608) ist auch heuer erfolgreichster Fahrer in der Crossklasse, dreimal Meister hintereinander und einmal Platz fünf.

Bis dato war Markus Deichmann der erfolgreichste Fahrer und gab jetzt dieses „Zepter“ an Mick Huber weiter. „Dem ist nichts hinzuzufügen“, so Kehrer. Michael Huber (996) errang im dritten Jahr in Folge den Bayerischen Meistertitel der Klasse Unverbaut über 1800 ccm. „Er – und der Rest des Starterfeldes“, so Kehrer und weiter: „Wenn man sich manches Rennen ansieht, kann man nur sagen: Zwei Welten.“

15 Jahre bis zum Bayerischen Meistertitel in 1300 ccm

Eine späte Entscheidung und das im Endlauf in Weinmannshof Anfang September legten die Bayerischen Meister Mannschaft unverbaut bis 1300 ccm mit den Fahrern Klaus Buchmeier (1121), Christopher Berger (604), Marcel Leserer (590) Klaus Leserer (588) und Stefan Maierbeck (993) „aufs Parkett“. Vize-Präsident Christian Kehrer kommentierte dies so: „Platz 1 ab Runde 7 durch Marcel Leserer – den Rest erledigte Klaus Buchmeier ab der Runde 9 und ab der Runde 11 als Randalierer, Rangierer, Karossendeformierer,

Positionen-Optimierer, Meister-Organisierer, Rivalen-Aussortierer und Wettbewerber-Ausdauer und letztendlich Meister-Triumphierer.“ 15 Jahre mussten die Mustangs auf diesen Meistertitel warten, den sie nach 2010 heuer zum zweiten Mal einfuhren. Bei der Deutschen Meisterschaft verbaut über 1800 ccm belegten die Mustangs als Renngemeinschaft mit Gaimersheim den vierten Platz (Fahrer sind Marcel Leserer, Mick Huber, Philipp Schlagbauer und Robert Schlagbauer).

Und dann kam einer an die Reihe der Stock-Car-Geschichte geschrieben hat und schreibt. 1985 gründete Sepp Buchmeier (594) die Superklasse Eigenbau. Christian Kehrer zählte alle 39 Platzierungen auf, bei denen es nur 1989 einen Ausrutscher gab und sogar 13 Mal Platz eins und viermal Meister (1991, 1992, 2001 und 2004). „Keiner im Präsidium weiß, wie dieser Weg weitergeht“, stand 1985 in einem Artikel der BSCV-Zeitschrift. In seiner zweiten Saison leistete der mit Roman Schütz mehr als eine intensive Arbeit an der neuen Klasse und nach gemeinsamen Planungen, Ideen und sehr viel Idealismus entstand



Stock-Car-Geschichte und Jubiläum: Sepp Buchmeier (rechts) gründete 1985 die Superklasse Eigenbau und fuhr viele Erfolge und Titel ein. Vize-Präsident Christian Kehrer hielt alles in einer Urkunde fest.



Bereits dreimal in Folge wurde Mick Huber Bayerischer Meister.



Bayerischer Meister unverbaut über 1800 ccm: Michael Huber.



Da war die Freude überschwänglich: 15 Jahre mussten die Mustangs auf den Bayerischen Mannschaftstitel in der Klasse 1300 ccm warten.

ihm BMW M-Power mit der Bauzeit von November 1984 bis Mai 1985. Die Karosse und das Fahrgestell waren ein Eigenentwurf. Mit

einer eigens angefertigten Urkunde wurde der Gründer der Superklasse Eigenbau, Sepp Buchmeier, geehrt.